Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 28.

Sonnabend, den 6. April 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 7. April, am ersten Oster-Feiertage, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Archidiaconus Röll.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolklewicz. Nachmittags Hr. Consistorial-Notarius Kolaczkowski.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm Hr. Pred. Romualdus Schenkin. Nachmittags Herr Prediger Bonaventura Prey.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Candidat Hercke.

St. Petri u. Pauli Vorm. Militair-Gottesdienst Hr. Divisionsprediger Funk, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Hintz.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt. Nachm. Derselbe.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck. Nachmittags Hr. Oberlehrer Lückstädt.

Spendhaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Montag, den 8. April, am 2ten Osterfeiertage, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Oberlehrer Dr. Löschin. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Cand. Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wentzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Bonaventura Prey.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Oberlehrer Hintz.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Güte, Anfang um halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Superintendent Chwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Cand. Skusa. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Dr. und Professor Kniewel.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck. Nachm. Hr. Candidat Schwenk d. j.
Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j. Nachm. Hr. Consistorialr. Bertling, Confirmation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. ä.

Bekanntmachungen.

Mit Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii haben wir die Einrichtung getroffen, daß in Danzig und Elbing, wenn Sonn- und Feiertage mit den Posttagen zusammentreffen, auch in solchen Posttagen von 11 bis 1 Uhr Vormittags das Königl. Wechsel-Stempel-Amt zur Abstempelung von Wechseln geöffnet seyn soll, welches hiedurch zu Jedermanns Wissenschaft gebracht wird.

Danzig, den 17. März 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene adeliche Gut Strzebelinke No. 254. dem George Matthias Müller zugehörig, auf Instanz eines Gläubigers wegen rückständiger Zinsen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 2. Februar,
den 3. April und
den 5. Juni 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kauflustige aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder

in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des obgedachten adelichen Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die landschaftliche Taxe dieses Gutes welche erst in diesem Jahre aufgenommen und auf 2760 Rthl. 22 gGr. 3 Pf. ausgefallen ist, so wie die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen. Der Verkauf des Guts geschieht übrigens in Pausch und Bogen, und die übrigen Subhastations-Bedingungen sollen in dem letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 2. November 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Folgende Dokumente, nämlich:

1) die dem Dominikaner-Kloster zu Danzig von dem Landkämmerer Wenceslaus v. Bystram coram judicio scabinali christburgensi feria secunda in vigilia festi natalis Sancti Johannis baptistae anno 1766 ausgestellte und auf das adliche Gut Zeiskendorf sub No. 3. eingetragene Inscription über 1000 fl. Preuß. nebst dem derselben beigefügten, über diese Eintragung unter dem 31. October 1784 ausgefertigten Recognitionsscheine,

2) der Erbreceß de dato Berent den 26. Juli und 20. October 1800 und bestätiget unter dem 24. März 1801 auf den Grund dessen für den Stanislaus v. Jabinski 568 Rthl. 61 Gr. 9 Pf. in das Hypothekenbuch des im Stargardter Kreise belegenen adelichen Gutsantheiles Gostomie No. 77. Litt. L. sub No. 2. unter dem 21. April 1801 eingetragen, und dem ein Recognitionsschein über diese Eintragung vom 21. April 1801 beigeheftet ist,

sind angeblich verloren gegangen, und es ist auf die Amortisation dieser Dokumente angetragen worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten Dokumente und die dadurch begründeten Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiedurch vorgeladen, in dem auf

den 24. April 1822 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Hancke im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Glaubitz, Raabe und Nitka vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die erwähnten Dokumente anzugeben, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die oben gedachten Dokumente werden präcludirt und denselben ein ewiges Stillschweigen

auferlegt, auch mit der Amortisation dieser Dokumente wird vorgegangen werden. Marienwerder, den 14. Decbr. 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Carthausschen Landraths-Kreise belegene Erbpachtsgut Borkau, dessen Werth durch eine in diesem Jahre nach landschaftlichen Principien aufgenommene Taxe auf 2903 Rthl. 10 gGr. 4 Pf. bestimmt ist, auf den Antrag des Armen-Directorii zu Danzig wegen einer Forderung der Lazareth-Kasse daselbst zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 6. April,
den 1. Juni und
den 7. August 1822

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichts-Rath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des sub hasta gestellten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Erbpachtsgutes Borkau und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 28. December 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Wegen des Baues der Kunststrasse zwischen Ohra und Guteherberge wird vom 11ten d. M. ab, die Fahrstrasse von der Matzkauer Brücke bis zur sogenannten Pekkenbrücke in Ohra auf das jenseitige Ufer der neuen Radaune auf 3 Wochen verlegt werden, welches dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird.

Danzig, den 3. April 1822.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Nachstehend benannte Fischerei-Nutzungen in der Hinternehrung:

1) die Haf-Fischerei von Braunsberg mit fünf grossen Garnen und Aalwaaden, welche bisher von der Dorfschaft Bodenwinkel benutzt worden ist,

2) Zwei Seezüge beim Dorfe Bodenwinkel so bisher Erdmann Gnoycke benutzet,

3) Zwei Seezüge beim Dorfe Pröbbernau die bisher Martin Hildebrand und Daniel Modersitzki benutzet,

4) Die Fischerei des Dorfs Voegler mit einem Störgarn,

5) die Netz- und Angelfischerei des Dorfes Voegler im Haff,

6) die Netz- und Angelfischerei des Dorfes Neukrug im Haff,

7) die Netz- und Angelfischerei des Dorfes Liep und Kahlberg im Haff,

sollen auf sechs Jahre in Pacht ausgegeben und dem Meistbietenden überlassen werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 11. April d. J.

vor dem Hrn. Oeconomie-Commissarius Weickhmann in der Posthalterei zu Kahlberg an, und werden Pachtlustige aufgefordert, sich um 9 Uhr daselbst einzufinden, und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 16. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die vor dem Legenthore neben dem Kumstgraben und der Mottlau belegene sogenannte grosse Klapperwiese, deren Flächen-Inhalt ungefähr 6 Morgen Magdeb. beträgt, soll zur Benutzung als Holzfeld oder auch zur Viehweide nebst der Benutzung des Kumstgrabens, in welchem letztern indessen eine freie Durchfahrt erhalten werden muß, auf 6 Jahre vom 1. Juli d. J. ab bis Ende Juni 1828 verpachtet werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 17. April d. J. um 11 Uhr Vormittags

zu Rathhause an. Pachtlustige haben in selbigem ihre Gebotte zu verlautbaren und dabei die gehörige Sicherheit für den Pachtzins nachzuweisen.

Danzig, den 25. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der unterm Altstädtschen Rathhause belegene Weinkeller soll vom 23. Juni c. ab auf 3 Jahre vermiethet werden.

Hiezu stehet ein Termin auf den 13. April c. Vormittags um 11 Uhr allhier zu Rathhause an.

Miethslustige haben in diesem Termin ihre Gebotte unter Nachweisung gehöriger Sicherheit zu verlautbaren.

Danzig, den 28. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das in der Fleischergasse sub Servis-No. 153. belegene im Hypotheken-Buch No. 14. eingetragene der hiesigen Stadt-Kämmerei adjudicirte Grundstück in einer wüsten Baustelle bestehend soll zur Wiederbebauung im Wege der Licitation in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu steht ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 4. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Erbpachtslustige unter Darbringung der erforderlichen Sicherheit und unter Vorbehalt der nöthigen Genehmigung hiemit eingeladen werden.

Die Erbpachts-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 28. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Dorfschmidt Bernhard Liedtkeschen Eheleuten zugehörige in Sperlingsdorf No. 1. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches aus einem Kruge mit einer Schmiede mit drei viertel Morgen Landes bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 750

Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Lizitations-Termine auf

den 4. December a. c.
den 5. Februar und
den 10. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 750 Rthl. in 3000 fl D C. eingetragene hypothekarische Capital gekündigt worden und nebst den seit dem 5. Februar 1816 a 4 pr. Ct. rückständigen Zinsen und einem frühern Zinsenreste von 12 Rthl. 45 Gr. baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 4. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Johann Jacob Bartschschen Eheleuten zugehörige in dem Höheschen Dorfe Löblau No. 9. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches aus drei Hufen Land, wovon 2½ Hufe schaarwerksfrei ist, nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Verwalter der Höheschen Prediger-Wittwenkasse, nachdem es auf die Summe von 1005 Rthl. 17 Gr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 4. December 1821,
den 5. Februar und
den 9. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die eingetragenen Capitalien mit 500 Rthl. und 500 Rthl. gekündiget sind, und die Kaufgelder baar gezahlt werden müssen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 7. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Kaufmanns David Schulz einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren,

welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf

den 24. April 1822, Vormittags um 10 Uhr,

sub praejudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justizrath Walther erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmeldrn, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Felß, Siewert, Hofmeister und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten der Interessenten ist auf gerichtliche Amortisation der angeblich verloren gegangenen von den frühern Besitzern des Grundstücks hieselbst in der Krämergasse Fol. 65. A. des Erbbuchs und No. 8. des Hypothekenbuchs dem jetzigen Justiz-Commissarius Carl Christian Felß und dem Candidaten der Theologie Abraham Gottlob Reyer an den Prediger Johann Benjamin Mischke über ein Capital von 250 Rthl. Preuß. Cour. zur Verzinsung mit 4½ pro Cent und halbjährigen Kündigung bei Verpfändung des Grundstücks zu Pfennigzinsrecht unterm 4. Juli 1804 gerichtlich ausgestellten Obligation und des dazu unterm 20. Juli 1804 wegen des auf dem Grundstücke eingetragenen Capitals für den Prediger Mischke ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsscheines bei uns angetragen worden.

Es werden dieserhalb alle diejenigen hiemit, welche an das Capital und die Zinsen davon, oder an die Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, mit der Anweisung vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf

den 22. April 1822, Vormittags um 11 Uhr,

angesetzten Termine auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und näher zu begründen.

Im Falle ihres Nichterscheinens haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung der Forderung verfügt werden wird.

Hiebei wird noch bemerkt, daß die Forderung nach dem Absterben des Prediger Mischke ein Eigenthum der verehel. Amtmann Charlotte Friederike Staberow geb. Mischke geworden, von dieser aber der jetzt verehel. Kaufmann Anna Soenke geb.

Loews abgetreten und diese Forderung der letzteren von dem jetzigen Besitzer des genannten Grundstücks, dem Buchbindermeister Simon Anhutt bereits bezahlt worden ist.

Danzig, den 21. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Daß die verehel. Kaufmann Frau Pauline Mathilde Friederike von Diezelski geb. Rosenthal, nachdem sie ihre Majorennität erreicht, die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann Johann Anton v. Diezelski ausgeschlossen hat, solches wird hiedurch von uns zur Kenntniß des Publicums gebracht.

Danzig, den 1. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es ist am 12ten d. M. Nachmittags um 4½ Uhr in der Radaune bei der Gewehrfabrik der Leichnam eines neugebornen völlig ausgetragenen Kindes, männlichen Geschlechts, gefunden worden, dessen Section, wegen der eingetretenen Fäulniß nicht mehr möglich gewesen ist. Die Mutter desselben hat bis jetzt nicht ermittelt werden können, weshalb ein Jeder, der über dieses Kind und seine Mutter einige Auskunft zu geben im Stande ist, hiedurch aufgefordert wird, ungesäumt bei uns Anzeige darüber zu machen; wobei demselben völlige Kostenfreiheit in dieser Angelegenheit hiemit zugesichert wird.

Danzig, den 26. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In Gefolge des mir gewordenen Auftrages soll das in Klein-Plenendorf belegene, den Mitnachbar Johann Michael Wichmannschen Eheleuten daselbst zugehörige Grundstück No. 8. des Hypothekenbuches, welches in einem Hofe mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und dem dazu gehörigen zu emphyteutischen Rechten verliehenen Kämmerei-Lande von funfzig Morgen culmisch besteht, mit der bestellten Wintersaat von 1½ Morgen Roggen und 1 Morgen Weitzen, jedoch ohne alles todte und lebendige Inventarium, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Ich habe zu diesem Behuf einen Licitations-Termin auf

den 10. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt, und lade hiezu Kaufluſtige mit der Versicherung ein, daß bei einem erfolgenden annehmlichen Meistgebott das Grundstück dem zahlungsfähigen nachweisenden Meistbietenden zugeschlagen und der Kaufkontrakt mit demselben sofort abgeschlossen werden soll, wobei jedoch bemerkt wird, daß nur das auf dem Grundstück zu Pfg.-Recht à 5 Prozent eingetragene Capital von 750 Rthl. Pr. Cour. darauf stehen bleiben kann, der Ueberrest des Kaufprätii aber sofort baar bezahlt werden muß.

Die zu dem Grundstück gehörigen Gebäude befinden sich sämmtlich in gutem baulichen Zustande und kann dasselbe jederzeit in Augenschein genommen werden.

D. G. Barendt, Auctionator.

Danzig, den 22. Februar 1822.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 28. des Intelligenz-Blatts.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Frau Johanna Friederike geb. Gärtner verehel. Krämer, bei ihrer erlangten Großjährigkeit mit ihrem Ehemanne dem Schneidermeister August Krämer, zufolge der unterm 14ten d. M. abgegebenen gerichtlichen Erklärung, die hier unter Personen bürgerlichen Standes statt findende statutarische Gütergemeinschaft, sowohl in Betreff des gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens, als auch in Hinsicht des Erwerbes ausgeschlossen hat. Danzig, den 26 Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Medizin-Apotheker Johann Gottfried Weiß und dessen Ehegattin Emilie Henriette Ludovica geb. Schulz, nachdem letztere die Großjährigkeit erreicht, durch gerichtliche Erklärung die unter Eheleuten bürgerlichen Standes statt findende bis dahin ausgesetzte Gemeinschaft der Güter gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 26. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es hat die allhier verstorbene Renata Constantia geb. Greff verwittwete Kaufmann Fischel in ihrem am 8. Mai 1821 publizirten Testamente ihre beiden Kinder die Florentina Constantia verehelicht an den Kaufmann Golanski und den Gotthilf Wilhelm Fischel lediglich auf die Nutzniessung des ihnen zutreffenden mütterlichen Erbtheils dergestalt beschränkt, daß dieselben über die Substanz dieses Erbtheils zu verfügen nicht befugt sind, und die Vermögens-Verwaltung dem ihnen zum Curator bestellten hiesigen Kaufmann Pajrebrune übertragen ist, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit zur Nachricht und Achtung des Publikums öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 29. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird zur Nachricht und Achtung hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann August Eduard Füllborn und dessen verlobte Braut Franziska Edmunda Carolina separirte Prediger Weiß geb. Wernich in dem am 25. Januar d. J. gerichtlich vollzogenen Ehevertrage die Gütergemeinschaft, während ihrer bevorstehenden Ehe, sowohl in Betreff des beiderseitigen Vermögens als des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 5. März 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das hieselbst sub No. 141. belegene sogenannte Schießhaus, welches erbpächtlicher Qualität ist, soll mit dabei befindlichen Stallungen, wovon die eine ehedem ein sogenanntes Scheerhaus gewesen ist, Hofraum, kleinem ehedem auch Hofraum gewesenen Garten, und noch einem in der langen Reihe gelegenen Ge-

Kochsgarten, welches alles in der Taxe vom 26. Juni v. J. 188 Rthl. 65 Gr. geschätzt ist, auf den Antrag der Töpfer Anton Rautenbergschen Erben ½tiger Eigenthümer im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich gegen gleich baare Zahlung des Kaufgeldes in dem Falle, wenn die, welche solches zu fordern haben, dasselbe nicht stunden wollen, an den Meistbietenden verkauft werden, und es ist der einzige peremtorische Licitations-Termin auf

den 27. April d. J. Vormittags um 9 Uhr,

in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich in dem gedachten Termine zu melden und ihre Gebotte abzugeben, mit dem Bemerken, daß der Meistbietende den Zuschlag für das Meistgebott gewärtigen kann, wenn das Königl. Stadtgericht zu Frauenburg als obervormundschaftliche Behörde der einen Miterbin und die hiesige Commune Namens des miterbenden hiesigen Hospitals darin willigt, und daß auf nach dem Termine aufkommende Gebotte nicht reflectirt wird. Die Taxe kann übrigens jederzeit mit Musse in unserer Registratur eingesehen werden.

Tollkemitt, den 15. Februar 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag der Gläubiger des hiesigen Gold- und Silberarbeiters Rasemann, soll das demselben zugehörige, allhier unter den hohen Lauben sub No. 27. im dritten Viertel gelegene brauberechtigte Großbürgerhaus, bestehend aus einem Wohngebäude, einem Hinter- und Seitenhause, einem unter dem Hinterhause befindlichen Pferdestall, und einem ganzen Erbe, 7½ Morgen enthaltend, Radikal-Acker, mit der gerichtlichen Taxe von 2454 Rthl. 50 Gr. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungstermine haben wir auf

den 3. Januar,
den 3. März und
den 3. Mai 1822

allhier zu Rathhause vor dem Hrn. Stadtgerichts-Assessor Mundelius angesetzt, zu welchem wir Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch vorladen.

Marienburg, den 22. Septbr. 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es soll das dem Einsaassen Nathanael Gerhard Schoewe zugehörige in der freiköllmischen Dorfschaft Klein-Lichtenau sub No. 6. gelegene Grundstück, wozu 2 Hufen 24½ Morgen, desgleichen eine Kathe mit Garten, welcher 79 †Ruthen innehält, gehören, dessen gerichtliche Taxe 3272 Rthl. 30 Gr. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 4. Februar,
den 4. Mai und
den 5. August 1822

in unserm Sessionszimmer an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 15. Januar 1822.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen Jacob Bonus zugehörigen Grundstücks Damerau No. 6., welches aus 3 Hufen 10 Morgen Land besteht, und dessen gerichtliche Taxe 3496 Rthl. 60 Gr. beträgt, haben wir die Bietungs-Termine auf

den 1. März,
den 15. Mai und
den 7. September 1822

anberaumt, zu welchem Kauflustige und Besitzfähige hiedurch vorgeladen werden.

Marienburg, den 26. Januar 1822.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger der separirten Registrator Tiedemann soll das derselben zugehörige unter den niedern Lauben No. 53. hieselbst gelegene Großbürgerhaus, zu welchem ausser dem Braurecht ein ganzes Erbe Radikal-Acker im Stadtfelde gehört mit der gerichtlichen Taxe von 1565 Rthl. 83 Gr. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu haben wir die Bietungs-Termine auf

den 3. April,
den 4. Mai und
den 8. Juni 1822

vor Herrn Assessor Schelske angesetzt, und laden zu denselben Kauflustige und Zahlungsfähige vor.

Marienburg, den 30. Jannar 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Das zum Nachlaß der Wittwe Catharina Gdanietz gehörige in Wenzkau gelegene Käthner-Etablissement, bestehend aus 1 Kathe, 1 Scheune und einen Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 20. Mai c.

hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß das Grundstück nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe 125 Rthl 2 Sgr. 6 Pf. gewürdigt worden, und die Taxe nebst den Subhastationsbedingungen zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Schöneck, den 28. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Regierungs Conducteur Schröderschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige hieselbst sub No. 1. gelegene Bürgerhaus cum att- et pertinentiis, welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe 661 Rthl. 20 Gr. gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 20. Mai c.
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag nur mit Genehmigung des Königl Oberlandesgerichts von Westpreussen erfolgt, das Meistgebott 14 Tage nach dem Zuschlage baar ad depositum desselben bei Vermeidung der Resubhastation gezahlt, und die Kosten der Adjudication von dem Meistbietenden übernommen werden müssen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Schöneck, den 28. Februar 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch gesetzlichen Vorschriften gemäß bekannt gemacht, daß der bäuerliche Einsaasse Johann Steinke in Subkau und seine verlobte Braut die unverehel. Florentina Krey aus Fürstenwerder durch einen heute vor uns errichteten Ehe-Vertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen haben.

Dirschau, den 23. Februar 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

A u c t i o n e n.

Dienstag, den 9. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii hieselbst die Mäkler Knuht und Karsburg im Gehrt-Speicher von der grünen Brücke kommend rechter Hand gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung, die Last zu $56\frac{1}{2}$ Scheffel gerechnet, in Brandenb. Cour. verkaufen:

Circa 85 Last vom Seewasser beschädigten Weitzen, aus dem hier für Nothhafen eingekommenen Schiffe Susanna Wilhelmina, geführt von Capt. Abrah. Benecke, hier abgeladen und nach Amsterdam bestimmt.

Dienstag, den 9. April d. J. sollen im Dorfe Hochzeit bei dem Kornmüller Michael Aßmann durch freiwilligen Ausruf verkauft werden:

Recht gute und junge Pferde, so wie tragende und milchende Kühe. Kauflustige werden ersucht an dem gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr sich daselbst zahlreich einzustellen.

Dienstag, den 9. April 1822, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein auf dem Langenmarkt sub Servis No. 493. belegenes Grundstück, welches in einem in massiven Mauern vier Etagen hoch erbaueten Vorderhause, das zu einem Weinschank eingerichtet ist, nebst einem Seiten- und einem Hintergebäude bestehet.

Zur ersten Hypothek haften hierauf 2000 Rthl. à 5 1/2 pr. Cent jährl. Zinsen und 6000 fl Danz. zur ersten Verbesserung zu 6 pr. Cent Zinsen, beide Capitalien sind nicht gekündigt.

Donnerstag, den 11. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii bei der Eisenwaage gerade über dem Steffens-Speicher, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden folgende Mühlensteine:

4 Stück Winddreilinge 5 Fuß lang und 1½ Fuß hoch.
3 dito Windboten 5 — — — 1 — —
1 dito Wasserboten 4 — — — 1 — —
3 dito Wasserdreilinge 4 — — — 2 Fuß 6 Zoll hoch.

Donnerstag, den 11. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Bocquet auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameelspeicherhofe das 3te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden, gegen geich baare Bezahlung verkaufen:

180 Stück 1½ Zoll 40 Fuß
60 — — — 30 —
120 — — — 20 —
60 — — — 16 —
90 — — — 15 —
90 — — — 10 —
180 — Futterdiehlen 30 Fuß
60 — Brackdiehlen 30 —
120 — 1 Zoll 30 —
20 — 3 — 40 —
30 — — — 20 — 6/6 zollige Kreuzhölzer 30 Fuß und
30 Klafter fichten Brennholz.

Montag, den 15. April 1822, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr gerechnet, verkauft werden:

An Silber: mehrere silberne Taschenuhren, Eß- und Theelöffel. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, vergoldete, nußbaumene und gebeitzte Rahmen, mahagoni, fichtene und gebeitzte Commoden, Schreibepulte, Eck, Glas-, Kleider-Linnen und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz-Tische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle, Betträhme, Mehlkasten mit denen dazu gehörenden Schubladen, 1 eiserner Geldstock, wie auch mehreres Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: eine Salope von Gros de Naples mit Zobel-Besatz, seidene Mäntel mit diverses Pelz-

werk besetzt, seidene, kattune und mousseline Frauenkleider, tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Handtücher, Schnupftücher, Hemden, Fenster- und Bett-Gardienen, Servietten, Tafellaken nebst mehrerem Linnen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Waaren: weissen, blauen, grünen und gelben Cattun, Nanquin, Piquee, Bettmousselin, Casimire, seidene und wollene Tücher, Westenzeuge, Damenstrümpfe, Cambric, Bomsien, nebst mehren Sorten Schnupftücher.

Ferner: Porcellain-Service mit goldenen Rändern, Fayence; Glaswaaren, worunter 30 gemalte Klunkerflaschen, neues Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, verschiedene Kronleuchter zu 12, 8 und 7 Lichten, Blumen-Vasen mit plattirter Einfassung nebst dazu gehörender Glas-Glocke, 3 Hobel zum Spiegelglas-Schneiden und 17 Glaser-Diamante.

Dienstag, den 16. April 1822, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

Ein in der Langgasse sub Servis-No. 520. in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbauetes Grundstück mit einem dergleichen Seiten- und Hintergebäude u. einem Hofplatz mit laufendem Wasser.

Auf diesem Grundstück haften 1500 Holl. Ducaten in 4600 Rthl. Cour. zur Special- und General-Hypothek à 5 pro Cent jährliche Zinsen, welche nicht gekündigt sind.

Dienstag, den 16. April 1822, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Jopengasse und Portchaisengassen-Ecke sub Servis-No. 568. belegenes Grundstück, welches aus einem 4 Etagen hoch in massiven Mauern erbauetem Wohnhause, nebst Hofplatz mit einem Pumpenbrunnen, einem 3 Etagen hohen Hinterhause mit einem Holzstalle der zur Wagenremise und Pferdestall einzurichten ist, und einem 2 Etagen hohen Seitengebäude bestehet.

Die Hälfte des Kaufprätii kann dem neuen Acquirenten zur ersten Hypothek à 5 pro Cent Zinsen belassen werden. Dieses Grundstück ist bis den 16. März 1826 bei der Phönix-Assecuranz-Compagnie versichert.

Diejenigen, die dieses Grundstück zu besehen wünschen, wollen sich gefälligst dieserhalb Jopengasse No. 600. melden.

Mittwoch den 17ten und Donnerstag den 18. April 1822, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause auf Langgarten No. 111. hinter der Kirche linker Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkaufen:

Die noch übrigen Bäume, Gesträuche und Pflanzen aus dem Garten ehemals Herrn Wegner zugehörig, bestehend in den schönsten und beliebtesten Gattungen alter und junger Aepfel-, Birnen-, Kirschen- und Pflaumenbäume, kurz und hochstämmig, wie auch am Spalier ge-

zogen, Pappeln und Kastanienbäume, Stachelbeeren und Johannisbeerensträucher, Erdbeeren- und Ananasprafeln-Pflanzen.

Freitag, den 19. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii in der Brodbänkengasse aus der Pfaffengasse kommend linker Hand das 5te Haus sub Servis-No. 705. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, folgende Mobilien verkauft werden:

4 Dutzend Stühle von mahagoni Holz mit Haartuch beschlagen, 2 grosse Pfeiler-Spiegel, 1 Fortepiano von mahagoni Holz, 1 Sopha von dito mit Pferdehaartuch bezogen, 1 Kronleuchter, 2 Spieltische von Rosenholz, ein Sopha-Tisch von dito, 1 Eßtisch von mahagoni, 1 grosser Engl. Fußteppich.

Auction mit Wiesen-Land.

Montag, den 22. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen Es. Ehrbaren Gewerks der Altstädtschen Fleischer, die demselben zugehörige vor dem Werderschen Thore gelegenen Wiesen

Circa 120 Morgen in abgetheilten Stücken von 3 Morgen

zur Heunutzung für dieses Jahr, durch öffentlichen Ausruf an denen sicherheitnachweisenden Meistbietenden in Preuß. Cour. verpachtet werden.

Der Zahlungs-Termin wie auch die näheren Pacht-Bedingungen sollen bei der Licitation bekannt gemacht werden.

Der Versammlungsort ist beim Schmidt Arendt zu Neuendorf, und werden also hiedurch die resp. Pachtlustigen ersucht, am obigen Tage zur angesetzten Stunde sich daselbst zahlreich einzufinden, von da aus nach den Wiesen gegangen wird, wo alsdann die Verpachtung erfolgen soll.

Verpachtung.

Ein Hof in der guten Herberge gleich hinter den 3 Schweinsköpfen No 37. der Servis-Anlage soll ohne Inventarium verpachtet und kann gleich bezogen werden. Zu demselben gehören ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 15 Morgen Garten- und Wiesenland auf der legen Seite und 15 Morgen Ackerland auf der hohen Seite der Radaune.

Die näheren Pachtbedingungen erfährt man in dem Notariats-Bureau des Justiz-Commissions-Raths Weiß in der Ziegengasse No. 770.

Verkauf beweglicher Sachen.

Es soll Veränderungshalber in einer bedeutenden Stadt eine gut eingerichtete Leih- und Lesebibliothek aus der Hand verkauft werden. Diese Bibliothek besteht aus circa 2000 Bänden, mehrentheils ausgesuchte und vorzügliche Werke. Da die Bibliothek erst vor wenigen Jahren ganz neu errichtet, so sind auch die Bücher alle zeitgemäß angeschafft; ausser einige klassische Werke die man zu wählen nicht für nöthig gefunden hat. Zu bemerken ist, daß diese Bibliothek bis jetzt im Durchschnitte jährlich etwas über 800 Rthl. Pr.

Cour. eingetragen hat, daß sie aber durch einen unbedeutenden Kostenaufwand leicht zu einem noch höhern Ertrage gebracht werden dürfte. Hr. Grundtmann sen. vierter Damm No. 1535. wohnhaft, wird die Güte haben, nähere Nachricht zu ertheilen.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Dan. Friedr. Reinick gehörige Waarenlager, bestehend aus den besten und feinsten Holländ. u Französischen Tüchern, desgleichen aus den schönsten Engl Calmucken, Boyen und mittel Casemiren. soll, da die Handlung nicht fortgesetzt wird, durch Detailhandel aufgeräumt werden. Zu diesem Zweck wird vom 1. April an im Hause Schnüffelmarkt No. 712. dem hintern Börsen-Eingange gegenüber, täglich Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr das Waarenlager geöffnet seyn. Der reelle Werth dieser in Frankreichs und Hollands vorzüglichsten Fabriken bereiteten Tücher ist allgemein zu bekannt, um einer Anpreisung zu bedürfen. Die Preise sind, gegen baare Bezahlung auf den Einkaufspreis herabgesetzt. Bei Abnahme ganzer oder mehrerer Stücke wird, unter gleicher Bedingung, dem Käufer überdies ein beträchtlicher Rabatt zugesagt.

Feine Hamburger Chocolade und aufrichtige Windsorseife sind zu herabgesetzten Preisen Langgasse- und Gerbergassen-Ecke No. 364 zu haben.

Zweiten Damm No. 1289. ist sehr billig zu haben: Caviar, Parmesan-, Edammer u. Kentauer Käse, Engl. Kiehnruß in Pfunden, feinen Zinober, Grünspan à 54 Gr, einige 100 Pfund weissen Honig.

Vorzüglich schöner Engl. Hafer zur Saat ist im herrschaftlichen Hofe zu Schönfeld zu haben.

Vorzüglich breiter Lavendel ist pr. Elle billig zu haben. Näheres Schnüffelmarkt No. 638. bei J. W. Weygoldt.

Frisches Porter-Bier in Bouteillen ist nebst allen übrigen Getränken in der Weinhandlung am Langgasseschen Thor No 60. zu haben bei

Burmester & Engelhard.

Frisches Porter ist zu haben bei

Christian Carl Kesler,
Langenmarkt No. 423.

Ein breit- und ein schmalgleisiger Korbwagen stehen Vorstädtschen Graben No. 5. zum Verkauf.

Grosse frische Spanische reife süsse Weintrauben, das Pfund 3 fl., grosse frische Kastanien, saftreiche Citronen zu 1 und 2 Düttchen, hundertweise billiger, Pommeranzen, süsse rothe Aepfelsienen à 16 Gr., feines Cetter- und Lucäser-Speiseöl in beflochtenen Flaschen à 3 fl., unlängst geräucherte Rügenwalder wohlschmeckende Gänsebrüste, grosse Muscat-Trauben- malagaer und smyrnaer Rosienen, ächte Prinzeß-Schaal-, süsse und bittere Mandeln, alle Sorten beste weisse Wachslichte, ächte Sardellen, feine Caper-, Oliven, Ital. Macaroni, Parmesan-, Limburger-, grüne Kräuter-, Holl. Süßmilch- und Edammer

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 28. des Intelligenz-Blatts.

Schmand-Käse, scharfen Engl. Senf in Blasen, weissen und gelben Wachs, grosse Corinthen, ächten Dr. Schützschen Gesundheitstaft, Londoner Opodeldoc, ächtes *Eau de Cologne* und moderne Londoner Regenschirme zu billigen Preisen erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Im Pockenhausschen Holzraum ist frisch gespaltenes Splittholz, 9, 6 und 4 Fuß Länge, wie auch 3zollige fichtene Bohlen 40, 36, 30 und 20 Fuß Länge Engl. Maaß zu verkaufen.

Vom Petershager Thor kommend voran in Altschottland beim Schuhmacher Meyn steht ein neuer Spazierwagen mit Corduan ausgeschlagen, ein- und zweispännig zu fahren, eine milchende Kuh, drei wenig gebrauchte lederne Arbeitssielen mit Zäume und Leine, auch ein ordinairer Sattel billig zum Verkauf.

Leere Fässer sind billig zu kaufen Holzmarkt No. 1337.

Sehr schöne feine mittel und ordinaire Krakauer Grütze, wie auch feine Eyer-Grütze, Warschauer Mehl, Holl. Heringe, vorzüglich schönen Käse wie auch mehrere Victualien sind zu billigen Preisen zu haben Langenmarkt No. 432. in der Rose bei L. A. Pölcke.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Landhaus in Langefuhr dem Wirthshause zum goldenen Stern gegenüber, ist zu verkaufen oder zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht in der Langgasse No. 528.

Vermiethungen.

Zweiten Damm No. 1289. ist eine Stube mit allen Bequemlichkeiten dabei zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 922. stehen 3 Zimmer, zusammen oder getheilt für einen billigen Zins zu vermiethen.

In Neuschottland sind zwei freundliche Stuben mit Eintritt im Garten zum Sommer-Vergnügen zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause No. 4. bei Mitsch.

In der Langgasse sub No. 404. ist die erste Etage und auch Stuben zu vermiethen.

Das in der Langgasse unter der Servis-No. 522. und 23. gelegene und zur Concursmasse des verstorbenen Herrn Senator Peter Eggert gehörige Wohnhaus, stehet zu vermiethen und ist gleich zu beziehen. Die nähern Miethsbedingungen erfährt man in dem Notariats-Bureau des Justiz-Commissionsrath Weiß in der Ziegengasse No. 770.

An der Radaune No. 1696. ist eine Untergelegenheit mit 2 Stuben, Hof, Holzstall und Keller zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus Pfaffengasse No. 818. ist billig zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man bei Jacke, Hofmeister zu St. Jacob.

Das Gartenhaus in Langefuhr No. 88. ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 318. oder bei dem Geschäfts-Commissionair Hrn. Ka'owski Hundegasse No. 242.

Das Haus in der Dienergasse No 189., worin 2 gemalte Zimmer, 2 Kammern, Küche und Keller befindlich, ist Ostern d. J. billig zu vermiethen. Das Nähere hierüber Fleischergasse No. 53. eine Treppe hoch.

In der Hundegasse No. 311. sind in der ersten Etage 2 sehr gute Stuben nebst Küche und Holzstall zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Töpfergasse No. 77. ist ein modern gemalter Saal mit Meublen sogleich an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Es sind im Gute Karlikau dicht bei Zoppot 3 Stuben nebst Ställe an Badeherrschaft zu vermiethen.

Ein grosser Garten mit Wohngebäuden, Stallung und mehreren Bequemlichkeiten ist aus freier Hand zu verkaufen; auch sind Wohnungen und Stuben zum Sommervergnügen zu vermiethen. Nähere Nachricht Kohlengasse No. 1036.

In dem Hause Brodbänkenthor No. 689. ist die Obergelegenheit an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst unten.

In der Frauengasse No. 829. sind 3 freundliche Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Frauengasse No. 828. ist eine Gelegenheit an einzelne Personen mit oder ohne Mobilien zu vermiethen, selbige bestehet in 2 Stuben, Küche, Boden, Keller und mehreren Bequemlichkeiten.

Vor dem hohen Thor No. 473. ist eine Stube nach dem Garten für einen billigen Zins zu vermiethen.

Stadtgebieth gegen der Kohwallschen Brücke No. 26. sind 2 Stuben nebst Eintritt im Garten zu vermiethen.

In einem Hause in der Langgasse ist die belle Etage, welche in einem Vorsaal, einer Hinterstube und mehreren daran stossenden Zimmern nebst sonstiger Bequemlichkeit besteht, zu Ostern rechter Auszlehezeit d. J. zu vermiethen und das Nähere bei dem Commissionair Fischer Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

Auf den ersten Damm No. 1129. ist eine Stube zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

☞ In der Tobiasgasse No. 1860. ist zwei Stiegen hoch eine sehr schöne Stube monatlich billig zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Petersiliengasse No. 1494. ist die Hintergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, eigener Küche und Boden zu vermiethen. Das Nähere neben an in No. 1495.

Auf dem Schnüffelmarkt No. 711. sind Stuben an verheirathete oder unverheirathete Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft erhält man in der Frauengasse No. 878.

In dem Hause Schäferei No. 46. sind 3 Zimmer, Küche, Kammer rc. zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

Auf dem ersten Damm No. 1120. ist eine Stube mit Mobilien, nebst Bedientenstube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Die angenehme Wohngelegenheit Langgasse No. 518. bestehend aus 4 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Boden rc. ist noch zur nächsten Umziehezeit für 150 Rthl. Preuß. Cour. jährlicher Miethe zu beziehen.

In dem Hause Hundegasse No. 323. ist eine helle Comptoirstube, ein schöner Saal und Gegenstube, nebst kleiner Küche und Kammer zu Ostern rechter Zeit, mit und ohne Mobilien, zu vermiethen.

Langgarten No. 213. u. 14. sind gute angenehme Zimmer, mit und ohne Meubeln, zu vermiethen und können sogleich oder zur rechten Zeit bezogen werden.

Das Haus grosse Mühlengasse No. 318. ist eingetretener Umstände halber noch zur rechten Zeit zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man beim Hofmeister Adam im Spendhause.

☞ Das Haus Langenmarkt No. 431. ist von Ostern ab ganz oder auch getheilt, Etagenweise, nebst Stall billig zu vermiethen.

Auch ist in Heiligenbrunn zum nächsten Sommer ein herrschaftlicher Garten mit einem schönen Wohngebäude, Stallung und anderen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt Kalowski in der Hundegasse No. 242.

Der unweit der Aschbrücke gelegene Speicher, Rothe Lau, ist sofort zu vermiethen auch zu verkaufen. Die näheren Bedingungen erfährt man Hundegasse No. 346.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1996. stehen verschiedene Zimmer, parterre und in der ersten Etage, nebst Küche, Keller und Boden zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Dritter Damm No. 1432. in der Häkergasse sind 4 Stuben, Küche und Keller Ostern zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Schneidemühle No. 764. beim Brandweinbrenner Arendt zu erfahren.

In der Milchkannengasse ist der neue Speicher neben der Sonne mit fünf Schüttungen, auch zum Hand-Verkauf aptirt, sofort zu vermiethen. Das Nähere ist in der Hundegasse No. 346. zu erfragen.

Das Haus am Frauenthor No. 874. ist zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren Johannisgasse No. 1292.

In dem neu ausgebauten Hause auf dem 2ten Damm No. 1284. ist die ganze Untergelegenheit des Hauses nebst mehreren Zimmern nach oben zu vermiethen und jederzeit zu beziehen.

In der Nähe des Krahnthors No. 1191. ist das Vorderhaus mit 7 Zimmern, Küche, Keller 2c. sofort zu vermiethen. Das Nähere ist Hundegasse No. 346. zu erfahren.

Dritter Damm No. 1424. ist die Gelegenheit 2 Treppen hoch nach vorne, bestehend in 1 Stube, Beistube, Hinterkammer, separate Küche und zu verschliessenden Boden zum Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 1001. sind in der zweiten Etage 2 freundliche meublirte Stuben nebst einer Bedientenstube an einzelne Herren zu vermiethen und zum 1. Mai d. J. zu beziehen.

Am Poggenpfuhl No. 242. ist eine Unter-Etage, bestehend aus 5 Stuben, Küche und Keller, so wie ein Pferdestall zu 4 auch 6 Pferden zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgasse No. 369.

In der Häkergasse No. 1508. sind 6 Stuben, Küchen und Kammern, mit oder ohne Meublen, zu vermiethen, selbige sind auch zu vereinzeln.

Miethgesuch.

Ein Logis mit wenigstens 4 Stuben, eigner Küche, Stall für circa 3 Pferde und Wagenremise, welches noch jetzt zur rechten Zeit zu beziehen und am liebsten auf Langgarten, Rechtstadt oder den vorzüglichsten Strassen der Vorstadt belegen ist, wird zu miethen gesucht. Näheres im Commissions-Bureau, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Pränumerations-Anzeige
einer äusserst wohlfeilen, correcten und schön gedruckten Ausgabe von

Schillers sämmtlichen Werken

in 18 Bänden auf weissem Druckpapier. Pränumerationspreis 4 Rthl. 16 Gr.

Zur Steuer eines Nachdrucks von Schillers Werken sahen wir uns genöthigt, mit grosser Aufopferung von unserer, so wie von Seiten der Hinterbliebenen des unsterblichen Dichters unsere in 18 Bänden bestehende Taschenausgabe unter die Hälfte des gewöhnlichen Ladenpreises herabzusetzen.

Es zeigten sich hierauf so viele Liebhaber, daß sie nicht nur unsern Vorrath erschöpften, sondern daß wir eine neue Auflage veranstalten müssen. — Sie wird sogleich nach dem Guß einer neuen, hierzu nöthigen Schrift beginnen, in gleichem Format, Schrift und auf weissem Druckpapier aufs correcteste erscheinen und bis Ende Juni die erste Lieferung zu haben seyn.

Der Preis dieser niedlichen Ausgabe von mehr als 400 Bogen, ist, wie oben bemerkt, nur 4 Reichsthaler 16 Gr. Preuß. Cour. Vorausbezahlung, welche Hr. J. C. Alberti, Buchhändler in Danzig für die dortige Gegend annimt.

Stuttgardt und Tübingen, den 4 Februar 1822.

J. G. Cottasche Buchhandlung.

Auf obiger Ausgabe von Schillers Werken nehmen wir noch auf unbestimmte Zeit Pränumeration an.

Zugleich zeigen wir den Herren Subscribenten des 11ten und 12ten Bandes vom Conversations-Lexicon an, daß der 11te Band bereits nach eingegangenen Nachrichten unterweges ist, und wir noch fortwährend darauf Subscription annehmen. J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Literarische Anzeigen.

Auf der

jetzt statt habenden Kunstausstellung

befindet sich ein Probeheft der schon früher in diesen Blättern angekündigten, bei Arnz & Co. in Düsseldorf erscheinenden

Naturgeschichte in Bildern,

auf welche sich bereits seit 4 Wochen in der unterzeichneten Buchhandlung über 120 Subscribenten gefunden haben.

Jedes Heft, deren monatlich eins erscheint, und aus 6 Platten nebst Text in farbigem Umschlage besteht, kostet in schwarz 7 gGr. und illuminirt 14 gGr. Pr. Cour. Man kann noch fortwährend auf dieses schöne und nützliche Werk bei mir, und auch in dem auf der Kunstausstellung ausliegenden Hefte subscribiren. Die Gerhardsche Buchhandlung.

Der 11te Band vom Conversations-Lexicon ist so eben eingegangen, die resp. Pränumeranten, deren Wohnung mir unbekannt ist, belieben sich denselben in meinem Laden Langenmarkt abholen zu lassen.

Desgleichen wird auch noch Vorausbezahlung auf Fr. Schillers sämmtliche Werke zu 4 Rthl. 16 gGr. Pr. Cour. angenommen, indem der erste Pränumerations-Termin bald ablaufen dürfte. S. Anhuth.

Dienst-Gesuch.

Ein junges Mädchen von guter Herkunft, welche das Englische fertig spricht und auch etwas Französisch kann, wünscht als Gesellschafterin bei einer Dame, entweder in der Stadt oder auf dem Lande ihr Unterkommen zu finden. Auch würde sie sich der Aufsicht von ein Paar Kindern gern unterziehen. Nähere Auskunft ertheilt gefälligst das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Geldverkehr.

Ein tausend Thaler sollen auf ein ländliches pupillarische Sicherheit gewährendes Grundstück ausgeliehen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Commissionair Martzen.

Theater-Anzeige.

Es sind bereits 50 Jahre verflossen, seitdem das meisterhafte Drama unseres unsterblichen Lessings: Emilia Galotti, auf die Bühne kam, auf welcher es sich bis jetzt, seines innern Gehalts wegen, ruhmvoll erhalten

hat. Nach öffentlichen Blättern werden die vorzüglichsten Bühnen Deutschlands zur 50jährigen Jubilar-Feier dieses treffliche Trauerspiel im laufenden Monat aufs Repertoir bringen, deshalb halte auch ich es für Pflicht, dasselbe nächsten Dienstag, den 9ten d. M. auf unserm Theater darzustellen, und lade Ein Hochverehrtes Publikum zu dieser Vorstellung hiemit ganz ergebenst ein.

Rollen-Besetzung von Emilia Galotti: Hettore Gonzaga Prinz von Guastalla, Herr Laddey; Marinelli, Kammerherr des Prinzen, Hr. Jost; Odoardo Galotti, Schröder; Claudia Galotti, Mad. Herz; Emilia Galotti, Dem. Weinlandt; Graf Appiani, Herr Löffler; Gräfin Orsina, Mad. Rohloff; Camillo Rota, Fürstlicher Rath, Hr. Buchholz; Maler Conti, Hr. Rennert; Bandit Angelo, Hr. Genée u. s. w. Adolph Schröder.

Danzig, den 6. April 1822.

Erhaltener Nachricht zufolge trift der Königl. Schauspieler und Regisseur Hr. Eßlair in diesen Tagen bestimmt ein; dieses beehre ich mich sogleich zur Kenntniß Eines verehrungswürdigen Publicums zu bringen, und füge hinzu, daß zu diesen Gastvorstellungen noch einige recht gute Logen ersten und zweiten Ranges zu haben sind. Adolph Schröder.

Danzig, den 6. April 1822.

Vermischte Anzeigen.

Da mehrere meiner resp. Kunden der Meinung gewesen sind, daß ich mich nur mit Arbeiten des Civilstandes beschäftige, welches die vielen Nachfragungen beweisen; so sehe ich mich aus diesem Grunde veranlaßt ganz ergebenst anzuzeigen: daß auch bei mir alle und jede Gattung Militair-Mützen, wie sie auch Namen haben mögen, vorräthig zu haben sind, so wie ich jede Bestellung dieser Art annehme, und einem Jeden gewiß nach Wunsch zu befriedigen verspreche. Von der Güte und Bonitée meiner Arbeit aber, so wie von den nur möglichst billigen Preisen derselben, können sich Käufer in meinem Hause Breitegasse No. 1216. selbst überzeugen. Ulrich, Kürschnermeister.

Diejenigen, so übernehmen wollen den Transport von Holz aus den Kletschkauschen Waldungen nach Danzig, melden sich 2ten Damm No. 1284.

In Bezug auf die in No. 7., 8. und 9. dieser Intelligenz-Blätter gegebenen Nachricht über die im M. März statt habenden zweiten Kunstausstellung, zeige ich hiemit ganz ergebenst an, daß dieselbe den 7. April d. J. eröffnet werden wird, und täglich von 11 bis 2 Uhr besucht werden kann. An der Kasse wird das gedrukkte Verzeichniß für 2 gGr. und der Eintrittszettel für 4 gGr. zu haben seyn.

Mit besonderm Vergnügen benutze ich diese Gelegenheit: die vermehrte Bereitwilligkeit sowohl auswärtiger als einheimischer, Besitzer von neuen

und alten Kunsterzeugnissen, diese allgemein nützlich werden zu lassen, verdientermaßen zu rühmen. — Das schöne Vertrauen, welches man zugleich dabey auf mich gesetzt hat, ist mir sehr schmeichelhaft, und wird von mir dankbar anerkannt. Ich werde es als einen neuen Beweggrund ansehn: dieses, wenn gleich etwas kostbare Unternehmen mit jedem Jahre verbesserend fortzusetzen.

Ad. Breysig.

Bei unsrer Ankunft allhier empfehlen wir uns einem hochgeehrten Publiko in allen Zahnkrankheiten und dahin gehörigen Operationen und bemerken:

daß wir nächst dem Herausnehmen schadhafter Zähne und Zahnwurzeln, wenn letztere auch noch so tief sitzen, die Zähne auf eine nicht im mindesten angreifende Weise vom Weinstein reinigen, dieselben auch von aller sonstigen Schwärze befreien und sie überhaupt ihr voriges Ansehen wieder geben. Ferner wenn die vordern Zähne, (wie dies häufig zwischen dem 16ten und 24sten Jahre der Fall ist) anfangen hohl zu werden, so haben wir Mittel dieselben noch zu retten; auch füllen wir hohle Zähne, mit einer von uns selbst erfundenen Metallmasse aus, so daß sie noch lange Zeit erhalten werden.

Wir setzen ferner: künstliche Zähne, sowohl einzeln, als in ganzen Reihen auf Gold oder Plattina ein, welche von den natürlichen nicht im mindesten zu unterscheiden sind und welche so ziemlich die Dienste der natürlichen versehen; ebenso fertigen wir auch ganze Gebisse und falsche Gaumen an.

Wir beehren uns zugleich einem hochgeehrten Publiko anzuzeigen, daß wir, um das Zutrauen Desselben zu gewinnen, die möglichst billigsten Preise setzen, und daß jederzeit einer von uns in unsrer Wohnung anzutreffen ist.

Unsre Wohnung ist Langgasse No. 539 bei Herrn Lasare Bernstein.

Gebrüder Lebrecht,
Königlich Preußische approbirte Zahnärzte
aus Magdeburg.

Daß die Gebrüder Herren Lebrecht auf den Grund ihrer von der höchsten Behörde erhaltenen Approbation mit Recht zu empfehlen sind, bescheinige. Danzig, den 28. März 1822. Matthy, Physikus.

Eingetretene Hindernisse erfordern, die auf den 11. April angesetzte und bereits angekündigte Assemblée im Cassino auf Sonnabend den 13. April zu verlegen. Die Vorsteher beehren sich sämmtliche Mitglieder hievon in Kenntniß zu setzen. Danzig, den 6. April 1822.

v. Braunschweig. Ewald. Skerle. v. Vogelsang. Pustar.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird Unterzeichneter die Ehre haben am 2ten Osterfeiertage den 8. April, in dem Garten Sans-Souci bei Hrn. Ahrendt am Olivaer Thor ein kunstreiches Feuerwerk zu geben. Die Stücke dieses Feuerwerks werden die angeschlagenen Zettel näher bezeichnen. Wenn die Witterung ungünstig seyn sollte, bleibt es bis zum 14ten ausgesetzt.

Lesénécal.

Auf den Grund eines freundschaftlichen Uebereinkommens haben wir die unter uns bisher unter der Firma von Liedke & Oertell bestandene Handlungs-Verbindung mit dem heutigen Tage aufgehoben, und wird der Theilnehmer derselben Johann Wilhelm Oertell diese Handlung unter seinen alleinigen Namen fortsetzen, der auch die sämmtlichen Activa und Passiva der bisherigen Handlung für seine alleinige Rechnung übernommen hat. Liedke & Oertell.

Danzig, den 1. April 1822.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung übernehme ich vom heutigen Tage ab, unter meiner alleinigen unterzeichneten Firma die Fortsetzung der Handlung, berichtige auch sämmtliche Passiva derselben, wobei ich ergebenst bitte, das bisher der Handlung geschenkte Zutrauen auch mir zukommen zu lassen: da ich mich bestreben werde durch reelle und prompte Bedienung dieses Zutrauen zu verdienen. Johann Wilhelm Oertell.

Danzig, den 1. April 1822.

Feuer-Versicherung.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer Versicherungs Anstalt werden angenommen in unserm Comptoir, Langenmarkt No. 428. P. J. Albrecht & Co.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 29. März bis 4. April 1822.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 33 geboren, 5 Paar copulirt und 21 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 5. April 1822.

		begehrt	ausgebot.
London, 14 Tage *f* —:—gr. 2 Mon. —*f*:—			
— 3 Mon. *f* 20:24 & — gr.	Holl. ränd. Duc. neue *f*	—	-·—
Amsterdam Sicht — gr. 14 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	9:21	—:—
— 70 Tage — & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5:20	—:—
6 Woch. — gr. 10 Wch. 138 & — g.	Tresorscheine. —	—	100¼
Berlin, 8 Tage ¼ pCt. Ag., & pari	Münze . . . . —	—	17⅓
1 Mon. — 2 Mon ½ pCt dmno			